

19 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

12 **Gebrauchsmuster**

U1

11

Rollennummer 6 82 02 573,8

(51) Hauptklasse E04F 15/022

(22) Anmeldetag 02.02.82

(47) Eintragungstag 16.06.82

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 29.07.82

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Fertigparkettelement

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Hamburger Industrierwerke GmbH, 8200 Rosenheim, DE

TIEDTKE - BÜHLING - KINNE
GRUPE - PELLMANN - GRAMS

Patentanwälte und
Vertreter beim EPA
Dipl.-Ing. H. Tiedtke
Dipl.-Chem. G. Bühling
Dipl.-Ing. R. Kinne
Dipl.-Ing. P. Grupe
Dipl.-Ing. B. Pellmann
Dipl.-Ing. K. Grams



Bavariaring 4, Postfach 202403
8000 München 2
Tel.: 089 - 539653
Telex: 5-24845 tipat
cable: Germaniapatent München

2. Februar 1982

DE 1880

Schutzansprüche

1. Fertigparkettelement mit einer Deckschicht aus Hartholz und mit einer Unterschicht aus einem Holzspäne enthaltenden Holzwerkstoff, wobei die Unterseite der Deckschicht und die Oberseite der Unterschicht in einer Klebeebene miteinander verklebt sind und wobei in der Unterschicht mehrere im wesentlichen zueinander parallele und zur Unterseite der Unterschicht offene Schlitzte ausgebildet sind, die im wesentlichen quer zur Längsrichtung des Hartholzes der Deckschicht von Rand zu Rand des Fertigparkettelementes verlaufen, dadurch gekennzeichnet, daß die Holzspäne (14) in die Unterschicht (6) bildenden Holzwerkstoff zumindest in den Außenlagen der Unterschicht derart orientiert sind, daß ihre Vorzugsrichtung (16) im wesentlichen quer zur Längsrichtung (18) des Hartholzes der Deckschicht (2) verläuft, und daß die Schlitzte als Nuten (22) ausgebildet sind, deren Tiefe (T) kleiner als die Dicke (D) der Unterschicht ist, so daß die Unterschicht an der Klebeebene (12) nicht durch die Schlitzte unterbrochen ist.

2. Fertigparkettelement nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die orientierten Holzspäne (14) eine

VI/22

02.02.82

3

-2-

DE 1880

1 Länge im Bereich von 10 mm bis 100 mm haben.

3. Fertigparkettelement nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Unterschicht (6) eine mit
5 den Nuten (22) versehene Holzspanplatte ist.

4. Fertigparkettelement nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Nuten (22) gerade
10 verlaufen.

5. Fertigparkettelement nach einem der Ansprüche 1 bis 4, gekennzeichnet durch eine dritte Schicht (24) aus Holz, die mit der Unterschicht (16) an deren Unterseite
15 (20) verklebt ist.

20

25

30

35

8202573

TIEDTKE - BÜHLING - KINNE
GRUPE - PELLMANN - GRAMS

Patentanwälte und
Vertreter beim EPA
Dipl.-Ing. H. Tiedtke
Dipl.-Chem. G. Bühling
Dipl.-Ing. R. Kinne
Dipl.-Ing. P. Grupe
Dipl.-Ing. B. Pellmann
Dipl.-Ing. K. Grams



- 3 -

Bavariaring 4, Postfach 202403
8000 München 2
Tel.: 089-539653
Telex: 5-24845 tipat
cable: Germanipatent München

2. Februar 1982

DE 1880

Hamberger Industrierwerke GmbH
8200 Rosenheim

Fertigparkettelement

Die Erfindung bezieht sich auf ein Fertigparkettelement gemäß dem Oberbegriff von Schutzanspruch 1.

Ein solches Fertigparkettelement ist bekannt. Die Deckschicht des bekannten Fertigparkettelementes besteht aus einer Platte oder mehreren Lamellen aus Hartholz, beispielsweise aus Eiche. Die Oberseite der Deckschicht ist fertig geschliffen und fertig versiegelt. Das Fertigparkettelement, das beispielsweise die Form eines rechtwinkligen Stabes oder einer quadratischen Tafel haben kann, weist an seinen Rändern Nuten und Federn auf, die es ermöglichen, aneinanderstoßende Fertigparkettelemente paßgenau und überzahnfrei, d.h. bündig, miteinander zu verbinden.

Bei dem bekannten Fertigparkettelement ist vorgesehen, dieses mit der Unterkonstruktion, beispielsweise einer

VI/22

Deutsche Bank (München) Kto. 31/61070

Dresdner Bank (München) Kto. 3909844

Postsparkasse (München) Kto. 670-43-804

02.02.82

-4-

DE 1880

- 1 Spanplatte oder einem Estrich, vollflächig zu verkleben.
Die in der Unterschicht ausgebildeten Schlitzte geben dem
Fertigparkettelement einerseits eine höhere Flexibilität,
damit es sich der Unterkonstruktion besser anpassen kann.
5 Andererseits können die Schlitzte eine gewisse Quellung
des Holzwerkstoffs der Unterschicht während des Verklebens
auffangen, so daß der Entstehung von Wellungen durch das
Verkleben vorgebeugt ist. Bei dem bekannten Fertigparkett-
element durchdringen die Schlitzte die gesamte Unter-
10 schicht.

- Bei einem solchen Fertigparkettelement ist nicht nur maß-
genaue Fertigung, sondern auch Maßhaltigkeit nach dem Ver-
legen erforderlich. Beispielsweise sollen sich ändernde
15 Temperatur und sich ändernde Luftfeuchtigkeit nicht zu
Welligkeit des verlegten Parketts führen. Auch die glatte
und ebene Oberfläche der Deckschicht soll nicht im Laufe
der Zeit verlorengehen. Diese Forderungen werden von dem
bekannten Fertigparkettelement noch nicht hinreichend er-
20 füllt.

- Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, das gattungsge-
mäßes Fertigparkettelement derart auszubilden, daß es einen
erhöhten Widerstand gegen Formänderungen durch Begehen
25 und Witterungseinflüsse hat.

- Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch das in den
Schutzansprüchen gekennzeichnete Fertigparkettelement ge-
30 löst.

- Aufgrund der erfindungsgemäßen Ausbildung hat die Unter-
schicht eine erhöhte Absperrwirkung. Dies heißt mit ande-
ren Worten, daß sie witterungsbedingten Quellungen und
Schrumpfungen der Deckschicht in Querrichtung des Harthol-
35 zes stärker entgegenwirkt, als dies beim bekannten Fertig-

02.02.82

02.02.82

-5-

DE 1880

1 parkettelement der Fall ist. Dies führt einerseits zu er-
höhter Formbeständigkeit des Fertigparkettelementes und
andererseits zu einer deutlich schwächeren Krafteinleitung
vom Fertigparkettelement in die Unterkonstruktion, so daß
5 an die Unterkonstruktion und die Klebeverbindung nur ge-
ringere Anforderungen gestellt zu werden brauchen. Die
beschriebene Wirkung geht einerseits darauf zurück, daß
die Holzspäne eine Vorzugsrichtung haben und daß diese
im wesentlichen quer zur Längsrichtung des Hartholzes ver-
10 läuft, andererseits aber auch darauf, daß die an der Kle-
beebene befindliche Außenlage der Unterschicht ungestört
ist, nämlich nicht unterbrochen ist. Eine weitere vorteil-
hafte Wirkung der erfindungsgemäßen Ausbildung des Fertig-
parkettelementes liegt darin, daß sich die Struktur der
15 Unterschicht nicht an der Oberseite der Deckschicht ab-
zeichnet, und zwar auch nicht nach längerem Begehen.

Die Unterschicht des Fertigparkettelementes besteht vor-
zugsweise aus einer Holzspanplatte mit verhältnismäßig
20 großen Holzspänen, in die nach dem Verkleben mit der Deck-
schicht die Nuten eingearbeitet worden sind.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung ergeben
sich aus den Unteransprüchen.

25

Ausführungsbeispiele der Erfindung sind in der Zeichnung
dargestellt und werden im folgenden näher erläutert. Es
zeigen:

30

Fig. 1 eine Draufsicht auf eine erste Ausführungsform
eines Fertigparkettelementes;

Fig. 2 eine Draufsicht auf eine zweite Ausführungsform
eines Fertigparkettelements;

35

8202573

000082

-6-

DE 1880

- 1 Fig. 3 eine Ansicht des Fertigparkettelementes gemäß Fig. 1 von unten;
- Fig. 4 eine ausschnittsweise, vergrößerte Ansicht gemäß
5 Y in Fig. 1; und
- Fig. 5 eine vergrößerte Schnittdarstellung gemäß A-B in Fig. 1.
- 10 Fig. 1 zeigt als Beispiel ein stabförmiges Fertigparkett-element, das beispielsweise eine Länge von 360 mm, eine Breite von 120 mm und eine Dicke von 10 mm haben kann. Das Fertigparkettelement besteht aus einer Deckschicht 2 und einer Unterschicht 6. Die Deckschicht 2 ist aus drei
15 Leisten bzw. Lamellen 4 aus Hartholz, beispielsweise aus Eiche, zusammengesetzt. Die sichtbare Oberseite der Deckschicht 2 ist fertig geschliffen und fertig versiegelt. Die Dicke der Deckschicht 2 bzw. der Lamellen 4 beträgt beispielsweise nach dem Schleifen 3 mm.
- 20 Wie insbesondere Fig. 5 erkennen läßt, sind an den Rändern des Fertigparkettelementes zueinander passende Nuten 8 und Federn 10 ausgebildet, die es ermöglichen, sowohl gleiche als auch ungleiche Fertigparkettelemente an den
25 Rändern bündig miteinander zu verbinden. Beim erläuterten Ausführungsbeispiel befinden sich die Nuten 8 in einem kurzen und einem langen Rand, wogegen der andere lange Rand und der andere kurze Rand jeweils mit einer Feder 10 versehen ist.
- 30 Das Ausführungsbeispiel gemäß Fig. 2 hat den gleichen Aufbau wie das Ausführungsbeispiel gemäß Fig. 1 und unterscheidet sich von diesem lediglich dadurch, daß das in Fig. 2 gezeigte Fertigparkettelement eine quadratische
35 Tafel ist und daß die Deckschicht 2 dementsprechend aus

000082

00.00.80

8

-7-

DE 1880

- 1 einer größeren Anzahl von Lamellen 4 besteht als der Stab gemäß Fig. 1. Im übrigen gilt die vorstehende und die folgende Erläuterung auch für das Ausführungsbeispiel gemäß Fig. 2.
- 5 Die Unterschicht 6 wird von einer Holzspanplatte gebildet, d.h. besteht aus einem Holzspäne enthaltenden Holzwerkstoff. An ihrer ebenen Oberseite ist die Unterschicht 6 mit der Unterseite der Deckschicht 2 verklebt, so daß dort
10 eine Klebeebene 12 definiert ist. Die Unterschicht 6 bzw. die Holzspanplatte besteht im wesentlichen aus verhältnismäßig langen Holzspänen, die in der Unterschicht 6 eine bestimmte Ausrichtung haben und in einer Vorzugsrichtung orientiert sind. Dies heißt mit anderen Worten, daß die
15 Holzspäne 14 in der Unterschicht 6 nicht beliebig gerichtet sind, was gleiche Häufigkeit aller Richtungen der Holzspäne bedeuten würde, sondern vielmehr mehrheitlich in einer Hauptrichtung verlaufen. Allerdings nehmen nicht alle Holzspäne 14 genau diese Haupt- bzw. Vorzugsrichtung
20 ein; vielmehr handelt es sich dabei um die statistisch häufigste Richtung.
- Bei dem beschriebenen Fertigparkettelement verläuft nun diese Vorzugsrichtung, die in den Figuren durch einen
25 Pfeil angedeutet und mit 16 bezeichnet ist, im wesentlichen quer zur Längsrichtung 18 des Hartholzes der Deckschicht 2. Auch die Längsrichtung 18 ist in den Figuren durch einen Pfeil angedeutet; sie ist durch den Faserverlauf des Hartholzes definiert und stimmt mit der Längs-
30 richtung der Lamellen 4 überein. In Fig. 4 verläuft die Längsrichtung 18 parallel zur Zeichenebene, wogegen die Vorzugsrichtung 16 in Fig. 4 senkrecht zur Zeichenebene verläuft und dementsprechend in Fig. 5 parallel zur Zeichenebene gerichtet ist.
- 35

8002573

02.02.82

-8-

DE 1880

- 1 Die Holzspäne 14 haben die Vorzugsrichtung 16 zumindest
in den Außenlagen der Unterschicht 6, d.h. einerseits nahe
der Klebeebene 12 und andererseits nahe der Unterseite
20 der Unterschicht 6. Es ist jedoch ohne Nachteil, wenn
5 auch die Holzspäne in der Mittellage der Unterschicht
6 in der Vorzugsrichtung orientiert sind.

- Aufgrund der vorstehend beschriebenen Ausrichtung der
Holzspäne 14 in der Unterschicht 6 hat diese eine hohe
10 Absperrwirkung auf die Deckschicht 2, so daß das Fertig-
parkettelement in beiden Richtungen abgesperrt ist, d.h.
sowohl in der Längsrichtung 18 als auch in der dazu quer
verlaufenden Richtung, die mit der Vorzugsrichtung 16 zu-
sammenfällt.

- 15 In der Unterschicht 6 sind mehrere zueinander parallele
Nuten 22 ausgebildet. Die Nuten 22 haben ein Rechteckpro-
fil, wie Fig. 4 erkennen läßt. Sie verlaufen unter einem
Winkel von 90° zur Längsrichtung 18, sind gerade und an
20 der Unterseite 20 der Unterschicht 6 offen. Die Tiefe T
jeder Nut 22 ist geringer als die Dicke D der Unterschicht
6 (siehe Fig.4), so daß der Nutboden 23 innerhalb der Un-
terschicht 6 und nicht in der Klebeebene 12 oder der Deck-
schicht 2 liegt. Zwischen dem Nutboden 24 und der Klebe-
25 ebene 12 verbleibt beispielsweise bei einer Dicke D von
6 mm noch Unterschichtmaterial in Stärke von 1 mm. Die
beschriebene Ausbildung der Nuten 22, die für ausreichende
Flexibilität des gesamten Fertigparkettelementes sorgt
und Wellungen bzw. Schüsselungen vorbeugt, hat zur Folge,
30 daß die Unterschicht 6 in ihrer der Klebeebene 12 benach-
barten Lage nicht gestört und nicht unterbrochen ist. Da-
durch können in der der Klebeebene 12 benachbarten Außen-
lage befindliche Holzspäne auch dann zur Absperrwirkung
35 der Unterschicht 6 beitragen, wenn sie nicht genau in der
Vorzugsrichtung 16 verlaufen.

02.02.82

000002

-9-

DE 1880

- 1 In Fig. 5 ist zusätzlich eine Abwandlung des vorstehend
beschriebenen Ausführungsbeispiels angedeutet, wobei sich
diese Abwandlung durch eine gestrichelt eingezeichnete
5 dritte Schicht 24 auszeichnet, die mit der Unterseite 20
der Unterschicht 6 verklebt ist und bei der es sich bei-
spielsweise um ein dünnes Holzfurnier mit einer Dicke von
0,6 oder 0,8 mm handeln kann. Die dritte Schicht 24 erhöht
die Biegesteifigkeit des Fertigparkettelements und ermög-
licht eine schwimmende Verlegung des Parketts, während
10 die zuvor beschriebenen Ausführungsformen vorzugsweise
vollflächig verklebt werden.
- 15
- 20
- 25
- 30
- 35

8200073

This Page Blank (uspto)

29.04.82

Fig. 1

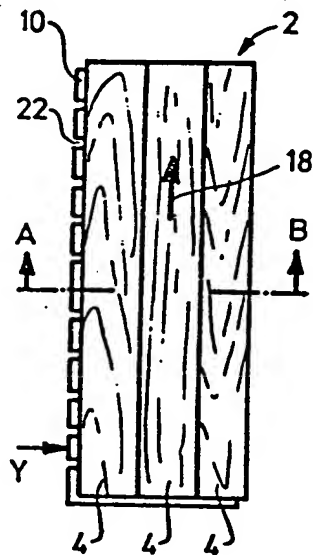


Fig. 2

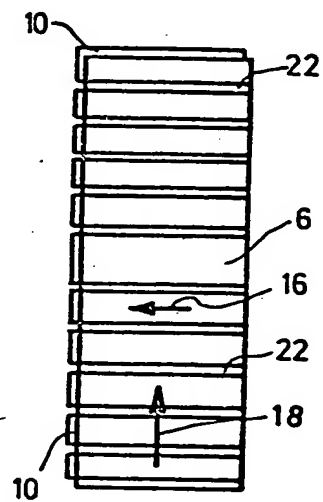
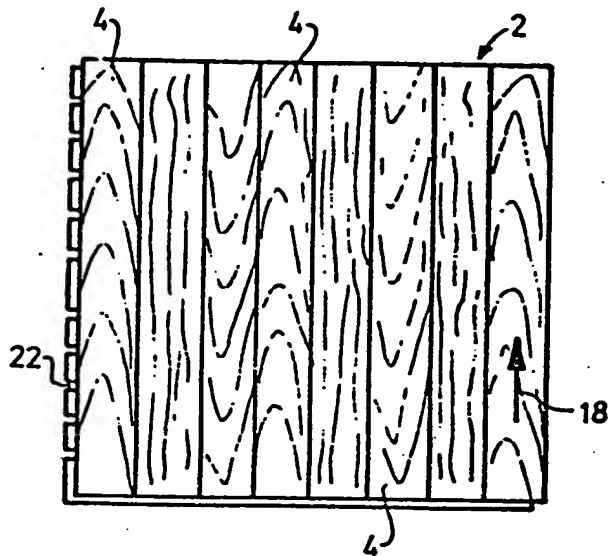


Fig. 3

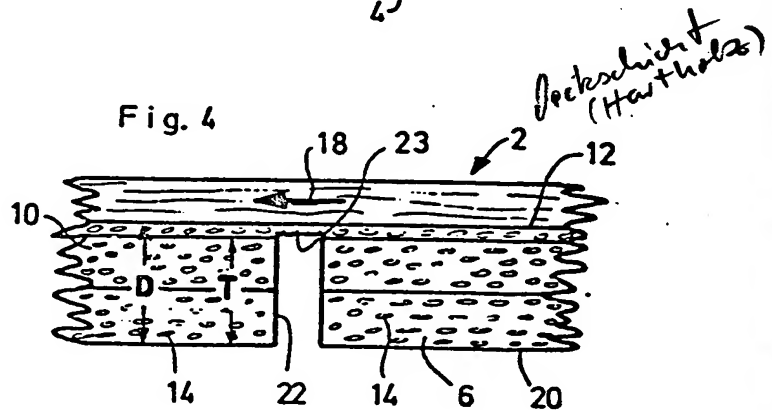


Fig. 4

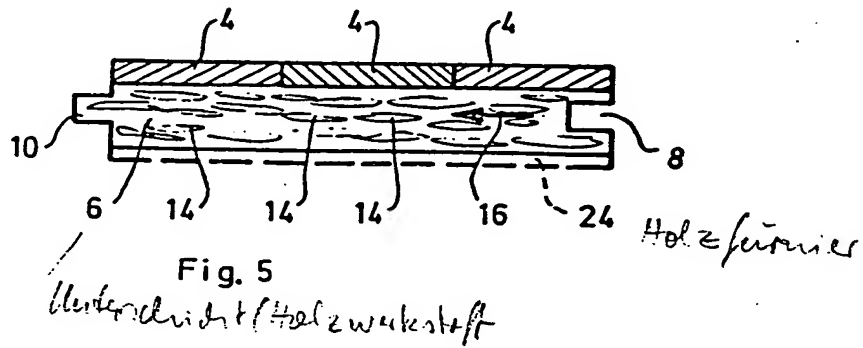


Fig. 5

8202573

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

☒ BLACK BORDERS

☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES

☐ FADED TEXT OR DRAWING

☐ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING

☐ SKEWED/SLANTED IMAGES

☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS

☐ GRAY SCALE DOCUMENTS

☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT

☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY

☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.

THIS PAGE BLANK (USPTO)